



II-2269 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER FÜR
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
 Tel. (0222) 711 62-9100
 Teletex (232) 3221155
 Telex 61 3221155
 Telefax (0222) 713 78 76
 DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/36-4/91

851/AB

1991-06-07

zu 884/1J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
 Mag. Molterer und Kollegen, vom 18. April 1991,
 Zl. 884/J-NR/91, "Beschaffungswesen der ÖBB"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Im Allgemeinen:

Die ÖBB stehen einer umweltschutzorientierten Beschaffungspolitik positiv gegenüber.

Als umweltbewußtes Verkehrsunternehmen sind die ÖBB daher ständig bemüht - unter Beachtung technischer sowie wirtschaftlicher Voraussetzungen - umweltfreundliche Produkte forciert einzusetzen bzw. laufend auf derartige Alternativprodukte umzusteigen.

Zu den Fragen 1 und 2:

"Welche Mengen und Arten von gefährlichen Chemikalien gegliedert nach der allgemeinen Einstufungs- und Kennzeichnungsrichtlinie für gefährliche Stoffe und gefährliche Zubereitungen (Verordnung des Bundesministers für Umwelt, Jugend und Familie vom 16. März 1989 über die Einstufung, Verpackung, Kennzeichnung von gefährlichen Stoffen und Zubereitungen (Chemikalienverordnung)) wurden in den letzten fünf Jahren von den Österreichischen Bundesbahnen eingesetzt?"

Zu welchen Zwecken wurden diese Stoffe eingesetzt?"

Von den ÖBB wurden im Zeitraum 1986 - 1990 im Rahmen der Warenvorratsbewirtschaftung die nachstehenden Produkte (Mengen) eingesetzt, wobei der Verwendungszweck aus der Artikel- bzw. Produktgruppenbezeichnung ableitbar ist.

- 2 -

- <u>Chemikalien</u> (Säuren, Laugen, Elektrolyte, Frostschutzmittel usw.)	
ätzend	899,4 t
minder giftig	384,4 t
leicht entzündlich	45,1 t
brennbar, giftig	1,5 t
- <u>Unkrautver til gungsmittel</u>	
giftig	80,5 t
- <u>Ungezieferver til gungsmittel</u>	
giftig	0,1 t
- <u>Rostlösungsmittel</u>	
entzündlich	24,6 t
leicht entzündlich	6,0 t
ätzend	4,1 t
- <u>Reinigungsmittel</u>	
ätzend	3.911,8 t
minder giftig	400,5 t
entzündlich	244,7 t
leicht entzündlich	3,1 t
- <u>Entseuchungsmittel</u>	
ätzend	2,0 t
- <u>Sanitätsstoffe</u>	
leicht entzündlich	7,4 t
ätzend	1,2 t
- <u>Baustoffe</u>	
entzündlich	6,3 t
- <u>Kraftstoffe, Reinigungsbenzine, Schmierstoffe, technische Gase, Heizstoffe</u>	
leicht entzündlich	5.097,1 t

- 3 -

entzündlich	1.495,8 t
mindergiftig	136,5 t

- Grundfarben

entzündbar	481,8 t
entzündbar, mindergiftig	44,5 t

- Lacke

entzündbar	771,6 t
------------	---------

- Bindemittel, Härter, Verdünnung

entzündbar	822,2 t
ätzend, entzündbar	2,5 t

- Kleber, Kitte, Innen- und Fassadenmaterialien

entzündlich	212,4 t
entzündbar	106,3 t
entzündbar, reizend	52,2 t
mindergiftig	5,7 t

- Abbeizmittel

mindergiftig	133,1 t
--------------	---------

- Holzschutzmittel

entzündbar	147,3 t
(z.T. mindergiftig)	

- Elektroisolierlacke

entzündbar	33,2 t
oxidierend	0,3 t

1991 werden die ÖBB im Gleisbereich neu entwickelte Herbizide einsetzen, die sich vor allem durch gute Umweltverträglichkeit auszeichnen. Darüberhinaus ist durch diese umweltfreundlichen Produkte auch eine deutliche Reduzierung der Aufwandsmengen sichergestellt.

- 4 -

Zu Frage 3:

"Welche spezifischen Ausbildungsmaßnahmen und Arbeitsschutzmaßnahmen werden dabei für die verwendenden Mitarbeiter getroffen?"

Im Rahmen eines umfangreichen Schulungs- und Weiterbildungsprogrammes werden jene Mitarbeiter, die mit der Manipulation von gefährlichen Chemikalien befaßt sind, genauestens unterwiesen. Eigens dafür eingerichtete Überwachungsstellen (Sicherheitsbeamte) garantieren die Einhaltung der diesbezüglichen Dienstvorschriften sowie die entsprechenden Arbeitsschutzmaßnahmen für die betroffenen Mitarbeiter.

Zu Frage 4:

"Welche Mengen an Treibstoffen, Schmiermitteln und Heizölen auf Mineralölbasis verbrauchen die Österreichischen Bundesbahnen jährlich?"

Im Jahresdurchschnitt werden von den ÖBB verbraucht:

Treibstoffe	ca. 66.000 t
Heizöle	ca. 13.500 t
Schmierstoffe	ca. 1.350 t

Zu Frage 5:

"Welche Arten und Mengen von Produkten werden für Verlustschmierungen jährlich eingesetzt?"

Im Bereich des Maschinendienstes der ÖBB werden für Verlustschmierungen jährlich insgesamt rd. 97 t Schmierstoffe verwendet, und zwar:

- 50 t Einheitsachsenöl
- 22 t biologisch abbaubares Einheitsachsenöl
- 25 t biologisch abbaubares Schmiermittel für die Spurkranzschmierung

- 5 -

Zu Frage 6:

"Welche Mengen davon (absolut/relativ) sind Produkte, die auf biogener Basis hergestellt werden und damit biologisch abbaubar sind und keine nachhaltige Umweltbelastung bewirken?"

47 t Schmierstoffe auf biogener Basis (d.i. fast die Hälfte der jährlich eingesetzten Menge für die Verlustschmierung) werden jährlich als biologisch abbaubares Schmiermittel verwendet.

Zu Frage 7:

"Wenn solche biologisch abbaubare Schmiermittel verwendet werden, seit wann werden diese verwendet?"

Die Spurkranzschmierung ist seit Juli 1989 auf Schmiermittel biogener Basis umgestellt. Das biologisch abbaubare Einheitsachsenöl wird seit Juli 1990 verwendet.

Zu Frage 8:

"In welchem Ausmaß werden diese Schmiermittel verwendet?"

Beim Einheitsachsenöl werden derzeit über 40 % durch biologisch abbaubare Schmierstoffe abgedeckt. Die Spurkranzschmierung erfolgt bereits zu 100 % durch biologisch abbaubare Schmierstoffe.

Zu Frage 9:

"Welche Maßnahmen setzen die Österreichischen Bundesbahnen, um die Verwendung von biogenen und damit biologisch abbaubaren Schmiermitteln zu fördern?"

- 6 -

Der Maschinendienst der ÖBB steht laufend in Kontakt mit den diesbezüglichen Mineralölfirmen, um die Verwendung von biogenen und damit biologisch abbaubaren Schmiermitteln zu forcieren bzw. um weitere Verwendungsbereiche zu erschließen. Sobald der Stand der Technik es (wirtschaftlich) ermöglicht, gelangen diese umweltfreundlichen Produkte verstärkt zum Einsatz.

Wien, am 5. Juni 1991

Der Bundesminister

